

## THE WINNER TAKES IT ALL

„Ihr seid so eine produktive, so eine harmonische, so eine kollegiale Gruppe – was ist euer Beauty Secret?“, hat man uns während der Workshops immer wieder gefragt. Und wir, die diesjährigen Finalist\*innen des Hans-Gratzer-Stipendiums vom Schauspielhaus Wien, können sagen: Ja, es gibt ein Geheimnis.

Das Geheimnis ist, dass wir beim ersten gemeinsamen Käsetoast beschlossen haben, das Preisgeld unter uns aufzuteilen.

Wir verstehen diesen Entschluss als Experiment dazu, wie wir selbst Förderstrukturen mit breiterer Spitze gestalten würden, und haben dabei festgestellt, dass diese Abmachung zu einer solidarischeren Arbeitssituation führt und die ewige Konkurrererei begrenzt. Workshops wie diese nämlich sind darauf angewiesen, dass wir einander produktive Kritik geben.

Wir können zwar Geld zwischen uns aufteilen, öffentliche Wahrnehmung jedoch nicht. Diese spitzt sich nach wie vor auf ein\*e Gewinner\*in zu. Deshalb begrüßen wir, dass das Schauspielhaus Wien auf unseren Vorschlag eingegangen ist und von nun an alle Finalist\*innen auf der Homepage veröffentlicht.

Wie der Abend zeigt, hat nicht nur eine\*r von uns vier Monate lang einen Entwurf erarbeitet, sondern alle fünf. Und für uns stellt sich die Frage: Was genau wollen wir fördern?

Wollen wir fördern, dass sich fünf junge Künstler\*innen in prekäres Terrain wagen, in der Hoffnung, für ihre Arbeit nur *vielleicht* bezahlt zu werden? Welche Privilegien muss man genießen, um sich dieses Wagnis leisten zu können?

Oder geht es uns um die tatsächliche Förderung künstlerischer Vorhaben und Entwicklung, die angstfrei sein muss und der so weit wie irgend möglich der Konkurrenzkampf der Arbeitswelt abgeschnitten werden muss?

Wir plädieren für Letzteres mit dem Wunsch, in einem größeren Rahmen den Diskurs über Förderung junger Dramatiker\*innen anzustoßen. Und wir sind froh, mit unseren Anregungen am Schauspielhaus Wien bereits Gehör gefunden zu haben.

Dafür und für vieles andere danken wir besonders Anna Laner, Tobias Schuster und Anna Hirschmann. Außerdem wollen wir insbesondere Nis-Momme Stockmann für sein Mentoring danken, der uns mit großem Einsatz begleitet hat. Nicht zuletzt gilt unser Dank auch den Studierenden des Max-Reinhardt-Seminars für die szenischen Einrichtungen.

Insert *Mean Girls Spring Fling & Ending Scene* here.

Gezeichnet:

**DRAGEE** (Johannes Koch, Svenja Viola Bungarten, Wilke Weermann, Phillipp Gärtner, Annika Henrich)